

### **Betreiberpflichten zum Betrieb von Anlagen zum Umgang und zur Lagerung mit Chemikalien und Ölen**

- Betreiben Sie Ihre Anlagen so, dass wassergefährdende Stoffe nicht austreten können.
- Ihre Anlagen müssen dicht, standsicher und gegen die zu erwartenden mechanischen, thermischen und chemischen Einflüsse hinreichend widerstandsfähig sein. Durch Anstrich vorgenommene und andere Beschichtungen sind gegen mechanische Beanspruchungen zu schützen.
- Stellen Sie Ihre Anlagen so auf, dass Undichtheiten aller Anlagenteile, die mit wassergefährdenden Stoffen in Berührung stehen, schnell und zuverlässig erkennbar sind und zurückgehalten werden, z.B. durch Aufstellen der Behälter in einer dichten und gegenüber den zu lagernden Stoff beständigen Auffangwanne.
- Achten Sie darauf, dass oberirdische, einwandige Behälter/Gebinde mit flüssigen Wasser gefährdenden Stoffen der Wassergefährdungsklasse (WGK) 2 und 3 mit einem Volumen von mehr als 220 ltr. und Behälter/Gebinde mit Wasser gefährdenden Stoffen der WGK 1 mit einem Volumen von mehr als 1.000 ltr. in entsprechend ausreichend bemessenen, gegenüber dem Lagermedium beständigen und dichten Auffangwannen gelagert werden.
- Fangen Sie betriebsbedingt auftretende Tropfverluste auf. Können Sie das nicht sicherstellen, nehmen Sie Tropfverluste und Leckagen sofort mit geeignetem Bindemittel auf. Das gebrauchte Bindemittel ist nach Gebrauch umgehend aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Bewahren Sie Bindemittel oder andere Aufsaugmaterialien in ausreichender Menge stets in unmittelbarer Nähe der Behälter auf.
- Füllen Sie aus größeren Behältnissen lediglich über den bzw. innerhalb den Auffangwannen in kleinere Behältnisse um.
- Halten Sie alle Auffangwannen und Auffangräume ständig sauber und trocken und für Kontrollen zugänglich. Nur so können Sie Leckagen gut erkennen.
- In den Auffangräumen und über Auffangwannen dürfen nur solche Stoffe bzw. Stoffgruppen zusammen gelagert werden, bei denen es beim Zusammentreffen nicht zu heftigen Reaktionen bzw. gefährlichen Reaktionsprodukten kommen kann.